# Fahrt mit dem MTS Aubrig im Oktober 2019

**Montag, 07.10.2019 / Anmustern / Anreise**

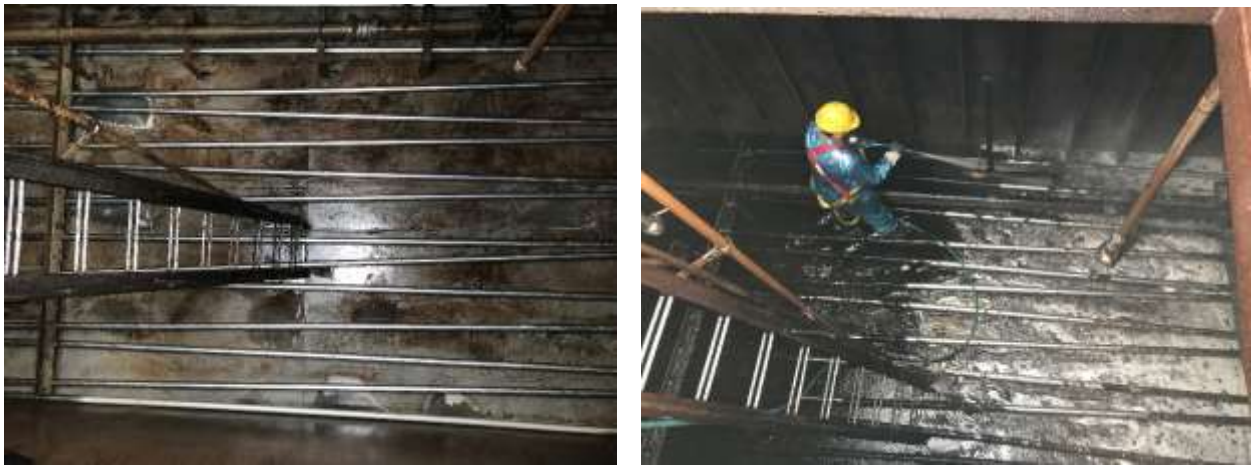
Die Tagwache in Möhlin ist heute bereits um 04.00 Uhr, um 06.35 hebt mein Flieger bereits in Basel ab, mit dem Ziel Brüssel. Im Anschluss geht es mit dem Zug von Brüssel nach Gent. Hier werde ich von Markus Züger dem Eigner des MTS Aubrig abgeholt und an Bord gebracht. Kurzes Briefing und schon ist Markus unterwegs nach Hause. Schöne Ferien, wir sehen uns in 3 Wochen wieder!

Kaum an Bord und bereits habe ich das Kommando an Bord wieder übernommen. Das MTS Aubrig liegt in Gent im Zuiddok. Einmal mehr müssen die Ladetanks saubermachen werden. Im

Moment liegen wir längsseits eines anderen Schiffes der Firma Interstream, welches ebenfalls am Saubermachen ist. Wie der Aubrig hat auch dieses Schiff, am selben Ort verunreinigtes Sonnenblumenöl geladen. Jetzt ist eine Spezial Firma mit dem Reinigen der Ladetanks beauftragt worden, natürlich geht das auf Kosten des Verursachers resp. Verladers. Voraussichtlich werden wir bis Freitag damit beschäftigt sein!

**Dienstag, 08.10.2019, Gent**

Die Arbeiten an unseren Ladetanks haben, nachdem wir letzte Nacht noch verholt haben, um 09.00 Uhr begonnen. Die Leute die in die Tanks müssen, sind wirklich nicht zu beneiden. Eine



Ladetanks / am Sauber machen

Pumpwagen zur Reinigung

ziemlich dicke Pampe hat sich auf dem Boden abgesetzt. Diese muss nun weggespritzt und danach umgehend abgepumpt werden! Wie lange diese Arbeiten dauern werden ist noch nicht

absehbar. Bis am Abend sind 6 der 12 Ladetanks grob gereinigt! Ab morgen kommt eine zweite Firma für die Feinreinigung dazu, somit sollten wir eigentlich am Donnerstagabend mit den Arbeiten fertig werden! Mal sehen wie es morgen läuft und wie hoch die Motivation der Leute ist, die in unsere Tanks müssen.
Einen provisorischen Ladetermin für eine Reise hier im Hafen von Gent haben wir auch schon.

**Mittwoch, 09.10.2019, Gent**
Die Firma welche dir Grobreinigung durchführt ist bereits um 12.00 Uhr mit der Arbeit fertig. Die Firma welche die Feinreinigung durchführt beginnt um 09.30 Uhr und schafft bis am Abend gerademal 2 Ladetanks! Somit ist klar, wir können froh sein, wenn wir bis am Freitagabend fertig werden!

Blick in die Ladetanks während der Feinreinigung, zwei Männer sind im Ladetank

Die Reinigungsleute

**Donnerstag, 10.10.2019, Gent**
Wir liegen nach wie vor in Gent, im Zuiddok und die Reinigungsarbeiten gehen heute den ganzen Tag weiter. Wenn alles gut geht, werden wir am Freitag fertig, für mich keine spannende Angelegenheit! Ich habe aber schön Zeit, für meinen deutschen Sportbootführerseinen See zu lernen.

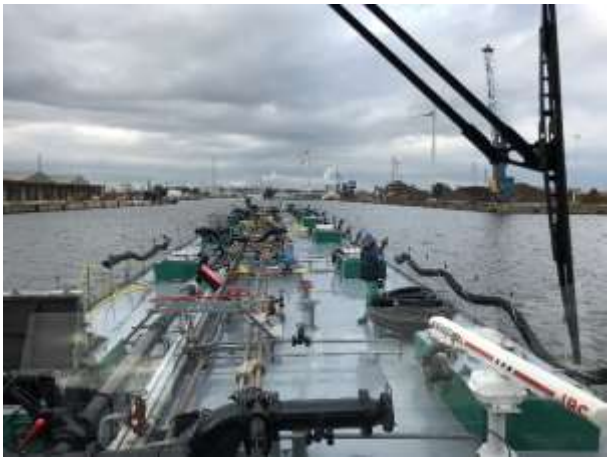
MTS Aubrig m Zuiddok

Meine polnische Besatzung / die Reinigung geht weiter

Um 20.00 Uhr gibt es Feierabend, 5 Ladetanks sind fertig und sauber. Wenn wir morgen fertig werden sollen, braucht es morgen schon noch etwas mehr Einsatz von der Reinigungsequipe!

**Freitag, 11.10.2019, Gent**
Leider waren ich etwas zu optimistisch, wir werden die Reinigungsarbeiten erst am Samstag +/- um 13.00 Uhr abschliessen. Somit nichts neues aus Gent, nur die Ruhe kann es bringen.!
Die Reise hier im Hafen von Gent ist gestrichen, Interstream braucht uns nun umgehend in Rotterdam, wir sollen bei Vopak Vlaardingen nun Sonnenblumenöl für Neuss laden.
Mal schauen was der Samstag bringen wird und ob wir Gent wirklich hinter uns lassen können.

**Samstag, 12.10.2019, Gent - Zalzate**
Endlich haben wir es geschafft, um 13.30 Uhr sind wir fertig! Papiere in Ordnung bringen und um 14.00 Uhr legen wir im Zuiddok ab, Ziel Hafen Rotterdam. In meiner aktiven Schifferzeit war ich vielleicht 3-mal hier in Gent, meistens haben wir Kohle geladen. Ich bin erstaunt, in meiner Erinnerung ist der Hafen von Gent nicht so gross. Auch heute am Samstag ist ziemlich viel los, neben den vielen Binnenschiffen, sind aber auch Seeschiffe unterwegs. Somit heisst es einmal mehr


Endlich fertig in Gent / wir sind wieder unterwegs Richtung Rotterdam

resp. wie immer, konzentriert ans Werk gehen. Nach etwa 2 Stunden machen wir nach der Zalzatebrücke wieder fest, hier müssen wir uns auch aus Belgien abmelden. Da wir erst am Montag laden müssen, gibt es keinen Grund in der Nacht die Schelde zu befahren. Ich lasse mir Zeit, bis zur Schleuse Terneuzen werden wir noch ca. 1 Stunde unterwegs sein und wenn alles klappt fahren wir um +/- 10.00 Uhr auf die Schelde, hoffentlich bei bester Sicht und wenig Seefahrt!

Viel los im Hafen von Gent

**Sonntag, 13.10.2019, Zalzate – Rotterdam**

Um 07.00 Uhr legen wir in Zalzate ab, nach gut einer Stunde erreichen wir die Schleusen von Terneuzen. Zum Schleusen werden wir über Funk der Ostschleuse zugewiesen. Zurzeit ist Terneuzen eine grosse Baustelle, die Mittelschleuse wird vergrössert und erneuert. Betreffend Wasserbau könnte sich die VNF hier ein Stück abschneiden! Nach einem kurzen Aufenthalt, können wir einfahren und werden umgehend durchgeschleust. Auf der Westerschelde, Richtung Antwer-

Anfahrt auf die Schleusen von Terneuzen / Containerschiff fährt vor der Schleuse durch

Terneuzen / Seeboot überholt uns vor Hansweert

Schleuse Hansweert / Oesterschelde

pen, ist heute sehr viel Seefahrt. Auf dem Internet habe ich mich über die Tide von Terneuzen und Hansweert schlau gemacht, wenn wir rausfahren ist niedrigster Wasserstand und die Flut wird dann langsam einsetzten. Um 09.30 Uhr fahre ich mit einem gewissen Respekt und voller Konzentration, wie geplant auf die Westerschelde. Bei der Schleuse Hansweert ist sehr viel Ausfahrt, wir müssen kurz stoppen bevor wir einfahren können. Über die Krammersluis und etwas später die Vollkeraksluis erreichen wir dann die Dordtsche Kil. Vor Dordrecht drehen wir dann in die alte Maas und sind jetzt auf dem direkten Weg nach Rotterdam. Auch im Hafen von Rotterdam ist auch sehr viel los, mit Hilfe der der diversen Posten, erreichen wir den KW Haven und machen

Krammersluis / Volkeraksluis

Dordtsche Kil / Seeboot überholt uns auf der alten Maas

Botlekbrücken / Seeboot einfahrend in die alte Maas

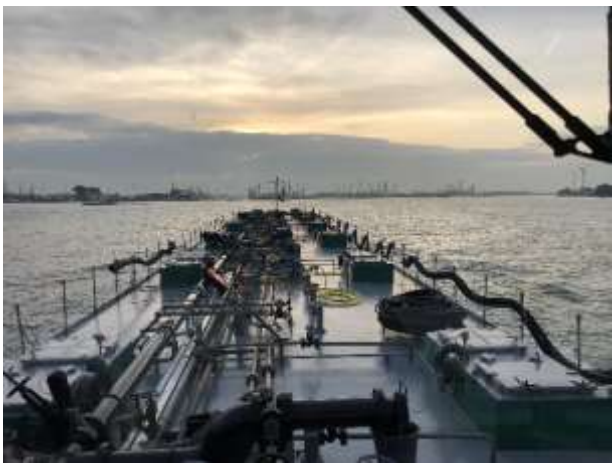
in Absprache mit dem Hafendienst Vlaardingen um 19.00 Uhr fest. In 12 Stunden haben wir 145 Kilometer zurückgelegt und 4 Schleusen passiert, nicht so schlecht finde ich.
Hoffentlich klappt es morgen auch mit dem Laden, neu müssen wir jetzt auch 1000 t Sonnenblumenöl für Neuss laden.

**Montag, 14.10.2019, Rotterdam – Haaften**
Alle nötigen Meldungen für das Laden habe ich schon gestern während der Fahrt an die Vopak Vlaardingen gesendet. Nach dem Aufstehen kontrolliere ich zuerst ob bereits eine Rückmeldung vorliegt, ausser der automatsch generierten Mail ist noch nichts gekommen. Etwas vor 11.00 Uhr kommt das Telefon, wir können zum Laden kommen. Um 11.30 liegen wir auf dem Steiger 631, im hintersten Eck bei Vopak klar zum Laden. Der Kontrolleur kommt auch innerhalb nützlicher Frist, im Anschluss können wir Anschlauchen. Es gibt eigentlich nur ein Problem, alle sprechen von 500 Tonnen und mehr ist auch nicht bereitgestellt! Telefon hin und her, am Schluss gibt es

Wir sind mal wieder im KW – Hafen und warten auf das Laden

Ladestelle beim bei Vopak in Vlaardingen

nur 500 Tonnen, bezahlt werden wir aber für 1000 Tonnen, das passt so doch auch ganz gut. Um 17.30 Uhr sind wir fertig und um 18.00 Uhr können wir wegfahren! Wegfahren ist gut, in der Einfahrt liegen jetzt 2 grosse Tanker. Rückwärts muss ich mich schon fast durchquetschen, es bleiben gerade mal 1 Meter auf jeder Seite und Flut haben wir auch noch! Es geht alles gut, mein Puls ist aber danach etwas höher als normal.



Es geht wieder zu Berg mit 500 t Sonnenblumenöl für Neuss

Über die alte Maas und mit der Flut fahren wir mit fast 20 Km/h zu Berg. Über Dordrecht und Gorinchem erreichen wir den Übernachtungshafen von Haaften und machen längsseits eines grossen Frachters fest um 23.30 Uhr fest. Im Anschluss heisst es sofort ab ins Bett, Tagwache ist morgen bereits wieder um 05.00 Uhr!

**Dienstag, 15.10.2019, Haaften – Duisburg**

Um 05.30 Uhr schmeissen wir los und fahren zum Hafen hinaus. Bereits ist auf der «Autobahn» Waal wieder Vollbetrieb, wir müssen uns schön einreihen. Der Frachter vor uns beschäftigt mich im Anschluss mehr als eine Stunde bis ich ihn endlich überholen kann, wären wir doch nur schon um 05.00 Uhr abgefahren! Um 09.00 Uhr rufe ich Interstream an und Frage was wir im Anschluss an die Reise nach Neuss machen werden! Leider ist die Planung noch nicht so weit. Damit wir auch eine Reise innerhalb von Deutschland machen könnten, bunkern wir in Millingen 20`000 Liter Diesel und 12 Kubik Wasser, der Diesel ist in Holland billiger als in Deutschland.
Im Anschluss geht es weiter zu Berg, ich staune immer wieder wie gross die Schiffe auf dem Rhein geworden sind, damit man einen Eindruck darüber erhält habe ich nachfolgen so ein paar Riesendinger festgehalten.

Grosse Schiffe befahren den Rhein!

Somtrans LNG, 135 m x 22 m 12652t / Frontera 135 m x 15 m 5888 t

Schubboot mit 6 Schubleichter zu Tal, geladen +/- 16000 t

Autotransporter / Containerschiff

Unterhalb von Duisburg, am Luftball gehen wir um 22.00 Uhr vor Anker, heute spielt ja noch die Schweizer Fussball Nationalmannschaft gegen Irland, hoffentlich gibt es mal wieder einen Sieg für uns!

**Mittwoch, 16.10.2019, Duisburg - Neuss**

Um 06.00 Uhr drehen wir die Anker wieder hoch, wir sind hier super gut gelegen und die Nati hat sich auch mal von ihrer besten Seite gezeigt und gewonnen! Wir fahren durch den grössten Binnenhafen der Welt, Duisburg-Ruhrort. Auch hier muss ich mich, nachdem wir die Anker klar haben, regelrecht einsortieren. Es ist unglaublich wie viele Schiffe unterwegs sind. Ein Schub-

Vor Anker in Duisburg am Luftball

verband überholt den Anderen und zu Tal kommen auch noch mehrere Schiffe, gut wenn immer alles klar geht. Ab und zu werden schon ein paar Freundlichkeiten über den Funk ausgetauscht, man sagt sich dann wie gern man sich hat, aber im Grossen und Ganzen geht alles ganz ruhig und gesittet über die Kommandobrücken. Über Düsseldorf erreichen wir den Hafen von Neuss und machen bei unserer Löschstelle um 13.00 fest.
Beim Melden heisst es als erstes ihr seid viel zu früh, wir haben noch keine Zeit für euch. Um 16.00 Uhr beginnen wir unser Sonnenblumenöl an Land zu pumpen, geplant war erst um 22.00 Uhr. Somit haben wir die Chance, dass es auch mal wieder Feierabend gibt.

LKW Transporter / die schiefen Häuser von Düsseldorf

Bereit zum Löschen in Neuss bei Walter Rau

Um 19.00 Uhr sind die 500 Tonnen Sonnenblumenöl draussen und wir haben Feierabend. Im Anschluss verholen wir den Tanker auf den Wartesteiger, wir werden erst am Freitag hier in Neuss Rapsöl für Rotterdam laden. Eigentlich wollte ich noch ein Bier trinken gehen, aber es regnet mal wieder in Strömen! Das Bier trinke ich an Bord und schaue dazu etwas in den Fernseher.

**Donnerstag, 17.10.2019, Neuss**
Meine beiden polnischen Mitarbeiter nützen den Tag um diverse Unterhalts- und Vorbereitungsarbeiten zu machen. Ich nütze die Zeit mir einmal etwas Neuss anzusehen. Im Zentrum von

Quirinus Basilika zu Neuss

Neuss steht alles überragend das Quirinus-Basilika. Das Quirinus-Münster wurde in den Jahren zwischen 1209 und 1230 erbaut und im Jahr 2009 von Papst Benedikt XVI. in den Stand einer Basilika erhoben. Nach einem Rundgang durch die Stadt gönne ich mir bei einem Italiener noch einen feinen Kaffee und einen Eisbecher.
Am Abend geht es mit der Strassenbahn nach Düsseldorf in die Altstadt, in einem der unzähligen Lokalen gibt es ein feines Stück Fleisch, das muss auch einmal sein!

**Freitag, 18.10.2019, Neuss - IJzendoorn**
Bereits um 05.00 Uhr laufen unsere Motoren wieder, wir müssen vom Wartesteiger auf den Ladesteiger verholen. Zuerst heisst das einmal 800 Meter rückwärtsfahren, dann drehen und vorwärts auf die Ladestelle von Sels fahren. Wir sind ladebereit um 05.45 Uhr, der Kontrolleur kommt pünktlich um 06.00 Uhr und bereits kurze Zeit später läuft wieder Rapsöl in unsere Tanks, das klappt ja wie am Schnürchen. Das Wetter lässt etwas zu wünschen übrig, ab und zu regnet es wie aus Kübeln, meine Jungs werden ganz schön nass! Um 13.30 Uhr sind wir fertig mit dem Laden und um 14.30 Uhr fahren wir, nachdem die Papiere gemacht sind, aus dem Hafen von

Ladestelle bei Sels in Neuss / Schuber zu Berg mit 2 Schubleichtern

Neuss. Mit 18 Km/h fahren wir zu Tal, morgen sollen wir in Rotterdam löschen. Somit ist bereits jetzt klar es wird heute mal wieder etwas später. Wir passieren Duisburg und bereits im Dunkeln die deutsch – niederländische Grenze. Der Verkehr ist immer noch enorm, die grossen Schubverbände, die grossen Tanker sowie die Containerschiffe haben alle doppelte Besatzung und fahren sowieso rund um die Uhr. Wir dürfen 16 Stunden fahren, somit fahren wir um 24.00 Uhr in den Übernachtungshafen von IJzendoorn und machen hier längsseits eines Frachters fest. Bis ich ins Bett komme wird es 01.00 Uhr. Gute Nacht und schon wieder ist schnelles schlafen angesagt!

**Samstag, 19.10.2019, IJzendoorn - Rotterdam**
Um 06.00 Uhr machen wir die Leinen los und fahren aus dem Hafen, einmal mehr eine kurze Nacht. Den Steuermann habe ich gestern Abend ins Bett geschickt, als wir aus dem Hafen sind kommt er mich ablösen. Ich lege mich im Anschluss nochmals aufs Ohr. Danach heisst es wieder Papiere machen und diese per Mail an Vopak Botlek schicken, in der Hoffnung, dass wir dann möglichst umgehend löschen können. Über Dordrecht erreichen wir die alte Maas und um 13.00 Uhr fahren wir in den Botlek. Mit dem schnellen Löschen klappt es nicht. Wir machen im Warteraum für Tanker fest und warten bis wir ans Löschen kommen, Geduld ist mal wieder angesagt. Im Anschluss heisst es klar Schiff resp. Wohnung machen, auch das gehört zum Leben an Bord!

Schuber mit 6 Schubleichtern, er schieb ca. 16000 t zu Berg

Puttershook / ein Küstenmotorschiff überholt uns

Kurz nach 17.00 Uhr kommt das Telefon, wir können jetzt auf den Löschsteiger fahren. Um 18.00 Uhr machen wir fest, der Kontrolleur kommt ebenfalls und nimmt seine Proben. Ich muss mich bei der Vopak Botlek melden und wieder einmal Papiere und Sicherheit Checks für das Löschen gemäss den geltenden Standards ausfüllen. Um 20.00 Uhr läuft im Maschinenraum die Pumpe an und das Rapsöl wird in die Tanks der Vopak gepumpt. Es wird somit wieder sicher wieder 03.00 Uhr bis wir fertig sind und die Ladetanks müssen im Anschluss auch noch auf Vordermann gebracht werden, am Montag werden wir dann wieder Sonnenblumenöl in Amsterdam laden!

MTS Aubrig auf dem Löschsteiger / Einlaufende Seeboot, es läuft immer etwas in Rotterdam

**Sonntag, 20.10.2019, Rotterdam – Beatrixsluis**

Und meistens kommt es anders als man denkt!

In der Nacht kommt es in Folge einer Fehlmanipulation im Kommandoraum von Vopak zu einem Schnellabschluss unserer Löschleitung. Da wir nicht informieret wurden, konnten wir unsere Pumpe und Aggregate nicht zurückfahren! Im Anschluss an diesen Zwischenfall können wir unsere Förderpumpe nicht mehr starten. Da ich nicht mehr weiterweiss, telefoniere ich mit dem Eigner des MTS Aubrig. Er organisiert uns von der Schweiz aus einem Monteur, dieser trifft um 01.00 Uhr bei uns an Bord ein. Ein älterer, erfahren Mann welcher ganz ruhig ans Werk geht und im Maschinenraum erst einmal alles durchmisst. Bald einmal ist klar, das Problem müssen wir an Deck suchen. An den Leitungen an Deck gibt es eine Art Sicherungen die wahrscheinlich die grossen Vibrationen nicht überstanden haben. Eine ist auf jedenfalls defekt, nach dem Auswechseln können wir die Pumpe wieder starten und weiter löschen! Es ist immer wieder etwas an Bord!

Einlaufende Seeschiffe in den Botlek

Anstatt um 03.00 Uhr sind wir dann erst um 08.00 Uhr fertig und alle an Bord sind mehr als nur müde. Ich schicke meine beiden Besatzungsmitglieder bis um 12.00 Uhr ins Bett! Da wir ja erst am Montagmittag in Amsterdam laden müssen haben wir auch etwas Spielraum.

Rotterdam, die Stadt meiner Träume

Um 12.00 Uhr legen wir im Botlek ab und sind nun unterwegs nach Amsterdam. Die Ladetanks müssen für das Laden auch noch auf Vordermann gebracht werden, meine zwei Jungs sind bis am Abend damit beschäftigt. Wir fahren durch den Hafen und etwas später durch die Stadt Rotterdam. In Kinderdeijk fahren wir in den Lek und folgen diesem zu Berg bis zu den Beatrix Schleusen. Hier schleusen wir noch durch, nach der Schleuse machen wir fest und es gibt Feierabend. Ein sehr langer oder ein zu langer Tag geht damit zu Ende!

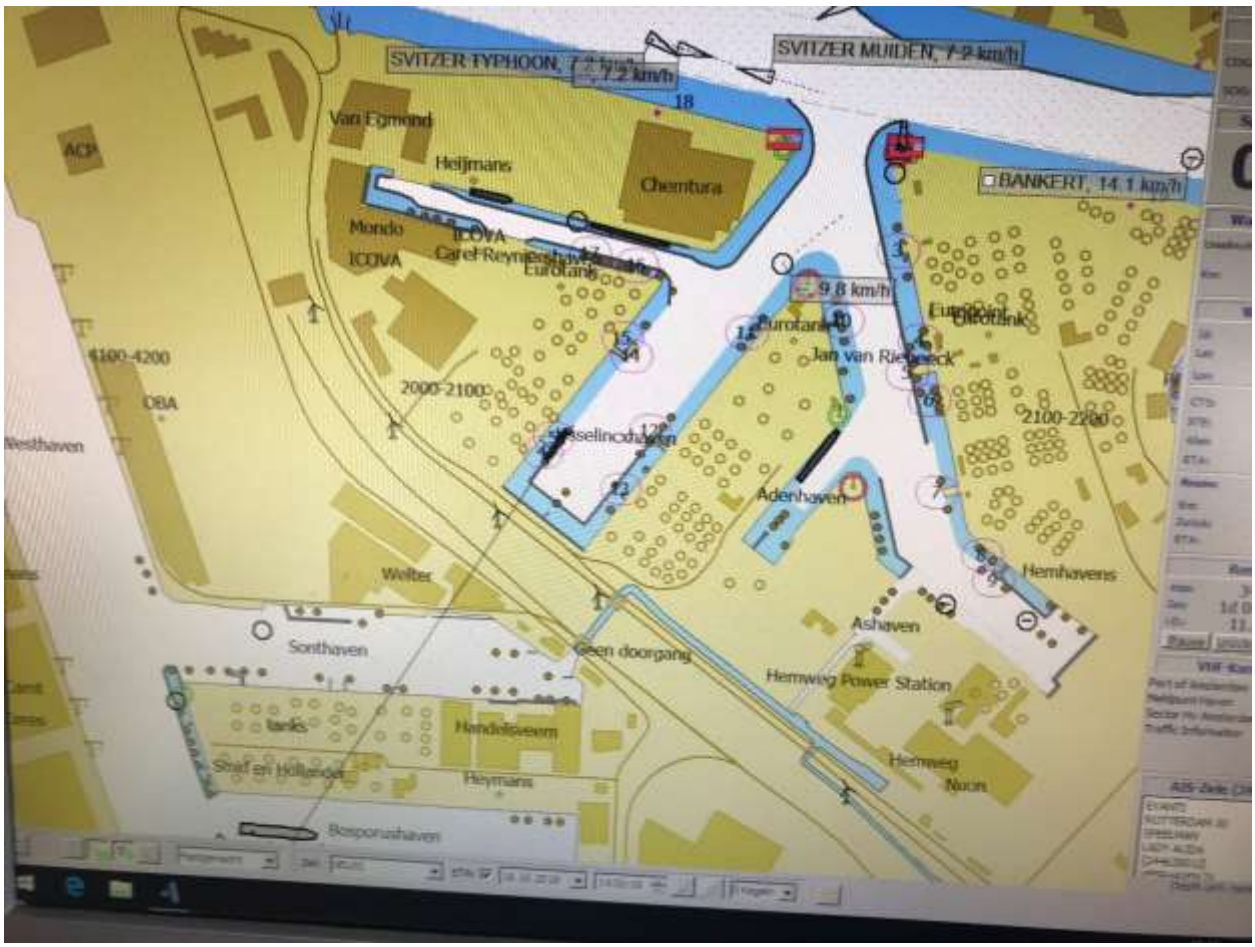
Euromast / Parkhafen

Skyline Rotterdam

**Montag, 21.10.2019, Beatrixsluis - Amsterdam**

Wir fahren auf dem Amsterdam – Rheinkanal nach Amsterdam. Es ist auch auf dieser Wasserstrasse ziemlich viel los und ich muss mich entsprechend konzentrieren. Auch hier muss man mit den diversen Leitstellen die entsprechenden Absprachen treffen. Als wir in den Usselincxhaven einfahren wollen, kommt uns noch ein Containerschiff entgegen und eine Ausfahrt aus dem Hafen müssen wir auch erst noch abwarten, dann erst erhalten wir die Erlaubnis zum Einfahren. Hier muss ich dann den Aubrig drehen und Rückwärts auf einen Ladesteiger fahren! Boxenmanöver im Grossen und natürlich läutet das Telefon auch noch ständig!

Eigentlich sollten wir knappe 1000 Tonnen Sonnenblumenöl für Neuss laden. Wir kriegen heute aber erst einmal nur 100 Tonnen und den Rest dann Morgen, wie es scheint ist mal wieder etwas schief gelaufen, aber das muss ich ja nicht hinterfragen. Ein anderes Schiff von Interstream ist ebenfalls hier am Laden, von diesem mussten wir die 100 übernehmen da es zu wenig Platz hat.



Ansicht vom Tresco (Kartenplotter) unseres Hafens in Amsterdam

Auf dem Ladesteiger in Amsterdam / Seeboote mit uns im Hafen

**Dienstag, 22.10.2019, Amsterdam – IJzendoorn**

Um 07.00 Uhr sind wir ladebereit und der Kontrolleur ist auch pünktlich vor Ort. Wie sich jetzt aber herausstellt, dürfen wir die 100 t Sonnenblumenöl nicht mit den 893 t Sonnenblumenöl zusammenladen! Somit gibt es mal wieder ein Problem! Gestern war klar, dass wir die zwei Partien Sonnenblumenöl zusammenladen und mischen dürfen! Da es aber zwei verschiedene Empfänger sind, sieht es heute auf einmal ganz anders aus. Hätte man uns das von Anfang an so kommuniziert, hätten wir natürlich ganz anders geladen. Nun ist es zu spät und die 893 t können wir nicht mehr separat laden. Es wird nun 10.00 Uhr bis man für das anstehende Problem eine Lösung findet. Die Lösung ist dann auch eigentlich sehr simpel, wir sollen so viel als möglich laden, der Rest geht dann per LKW nach Neuss.

Dicke Seeboot am Löschen / Jachthafen Amsterdam

Wir laden im Anschluss 875 t Sonnenblumenöl, dass heisst nur ein LKW muss mit dem Rest unserer Ladung nach Neuss fahren. Um 15.00 Uhr legen wir ab und machen uns auf den Weg.

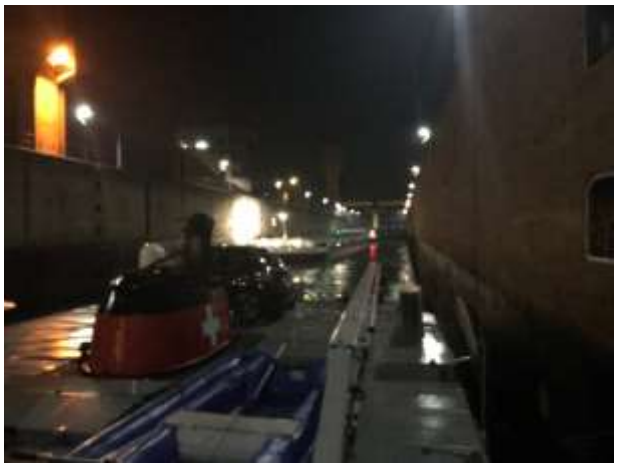
Anfahrt auf Amsterdam Centrum

Central Station Amsterdam / Kreuzfahrtschiff

Wir passieren Amsterdam, bei der Central Station fahren bekanntlich sehr viele Fähren, hier heisst es nun ganz besonders aufmerksam zu sein. Etwas später erreichen wir wieder dem Amsterdam – Rheinkanal, welchem wir nun bis Tiel folgen. Bevor wir den Rhein resp. die Waal erreichen müssen wir zuerst die Irene Schleuse sowie die Schleuse von Tiel passieren. Natürlich

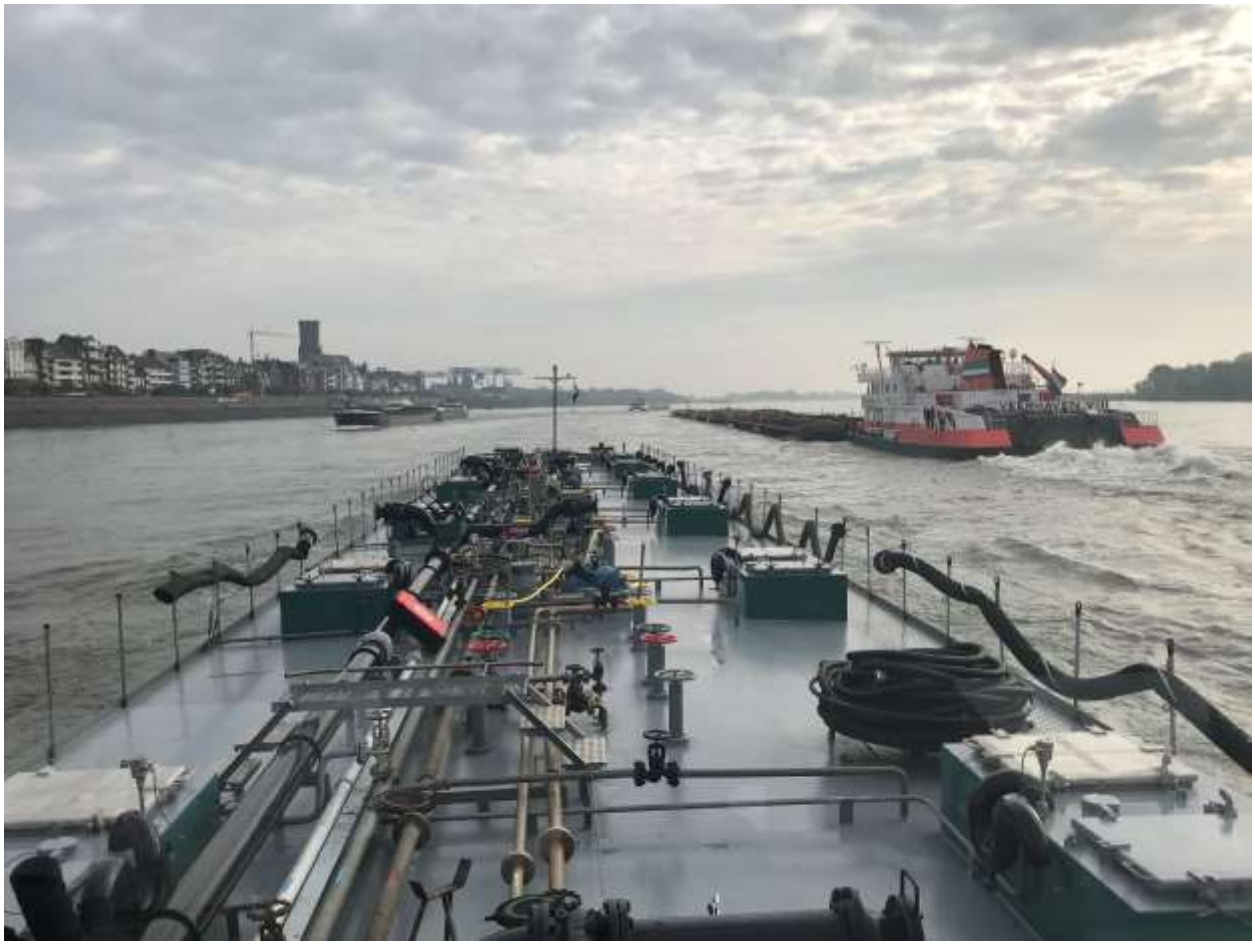
kommt als ich in Tiel auf die Waal fahre einen Schubboot mit 6 Schubleichtern zu Tal! Kein Problem er macht mir etwas Platz und die Begegnung ist Steuerbord – Steuerbord!
Feierabend machen wir, um 23.00 Uhr mal wieder in IJzendoorn, wir sind mittlerweilen ein guter Kunde hier im Übernachtungshafen. Zum Glück verursachen diese Übernachtungen keine Kosten!

Abendstimmung im Amsterdam - Rheinkanal



Gegenverkehr auf dem im Amsterdam - Rheinkanal / Irene Schleuse

**Mittwoch, 23.10.2019, IJzendoorn – Duisburg**
Um 06.00 Uhr sind wir schon wieder auf dem Rhein und fahren zu Berg. Heute ist an Bord noch Schichtwechsel angesagt. Die jetzige Besatzung, Pjotr und Kamil werden für 4 Wochen nach Hause fahren und aus Tschechien kommen Frank und Michael. Ich habe gestern mit Frank telefoniert und mit ihm abgemacht, dass wir den Wechsel in Wesel vornehmen werden. Im Verlaufe des Tages telefoniere ich wieder mit ihm, wegen der vielen Baustellen und Staus hat er schon eine grosse Verspätung! Damit ergibt sich eine neue Situation, damit wir nicht unnötig in Wesel warten müssen verschieben wir den Wechsel von Wesel nach Duisburg.
Piotr und Frank sind den ganzen Tag noch etwas am Aufräumen und am Putzen und bereiten das Schiff für den Schichtwechsel vor. Alles muss stimmen, das ist doch Ehrensache!


Viel los auf dem Rhein bei Emerich

Containerschiff / Autotransporter

Wir erreichen Duisburg um 20.00 Uhr und machen beim Autosteiger fest. Kaum steht das Auto von Piotr an Land kommt auch schon Frank angefahren. Auto an Bord Piotr und Kamil wünsche ich schöne Ferien und schon legen wir wieder ab. Der Autosteiger darf maximal 30 Minuten belegt werden. Der Andrang ist gross, jedenfalls liegen wir kaum fest als ein anderes Schiff schon anfrägt wie lange wird dennoch hätten! Im Anschluss lasse ich den Tanker wieder etwas zu Tal treiben und gehen dann am Luftball vor Anker, um 21.00 Uhr ist dann mal wieder Feierabend.

**Donnerstag, 243.10.2019, Duisburg – Neuss**

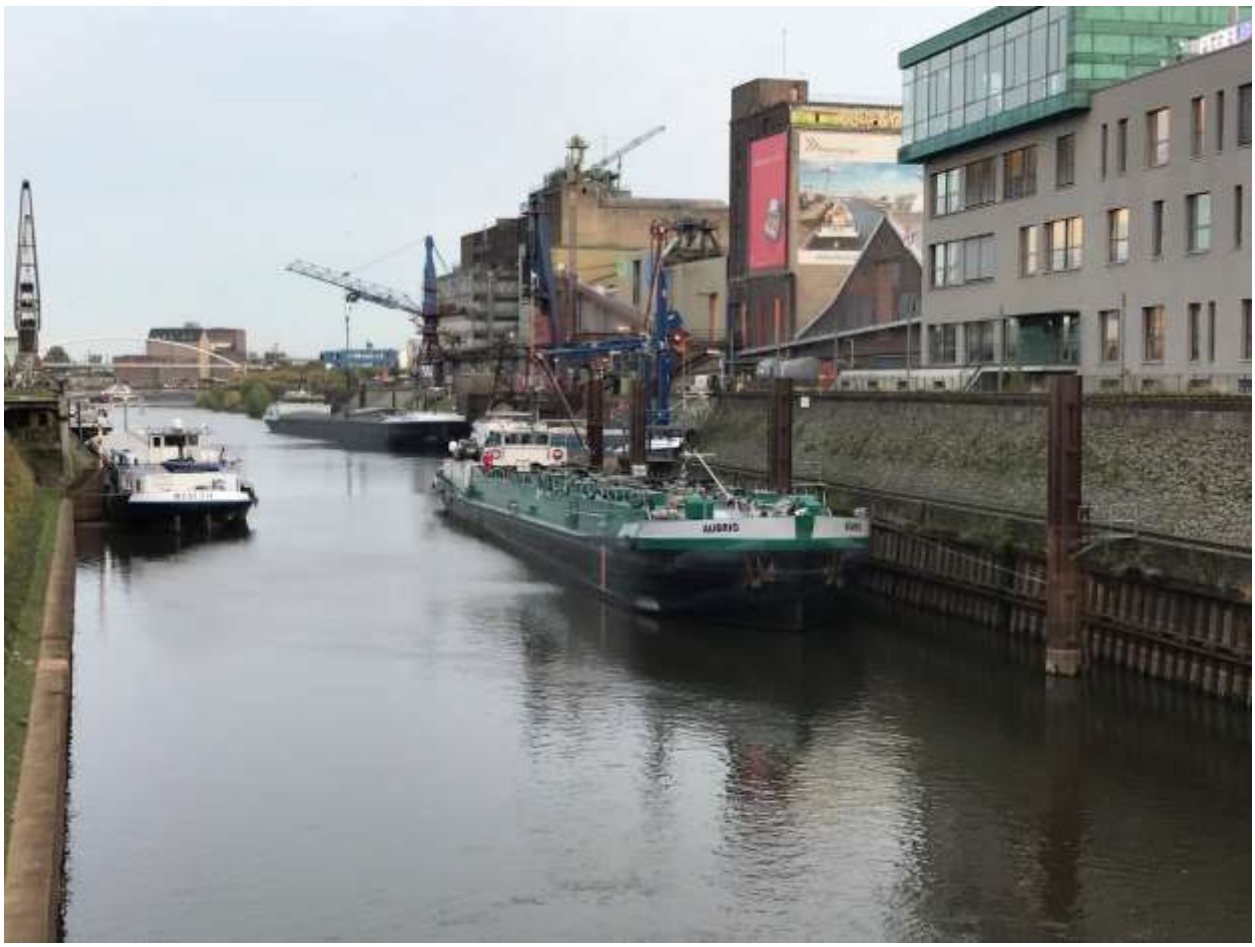
Nach einer ruhigen Nacht vor Anker, fahren wir um 06.00 Uhr weiter zu Berg Richtung Neuss. Kurz von Neuss kommt von hinten mein altes Schiff, MS Rio Grande angefahren. Wie immer, wenn ich dieses Schiff sehe, schiessen mir diverse alte Geschichten aus früheren Zeiten durch den Kopf! Lange, lange ist es her, wo ist nur die Zeit geblieben.

Düsseldorf / MS Rio Grande

In Neuss fahren wir in den Hafen und machen im Anschluss im Hafenbecken 2 bei der Firma Walter Rau fest. Telefonisch melde ich uns an und um 15.00 Uhr pumpen wir die 875 t Sonnenblumenöl an Land.
Da ich morgen von Bord gehe, meine Zeit ist schon wieder rum, nutze ich die Gelegenheit an den Hauptbahnhof von Düsseldorf zu fahren um die Fahrkarte für die Heimfahrt zu lösen.
Um 21.30 Uhr sind wir fertig mit löschen. Wir verholen den Tanker noch ins Hafenbecken 1 auf die Löschstelle der Firma Thywissen, dem Empfänger der 2. Partie Sonnenblumenöl. Es liegen sehr viele Frachtschiffe im Hafen, es heisst einmal mehr Vorsichtig im Dunkeln alle diese Schiffe zu passieren.

**Freitag, 25.10.2019, Neuss - abmustern**

Bereits um 06.00 Uhr werden die Proben genommen und um 08.00 Uhr ist der Steigermann vor Ort, wir können Anschlauchen und dann die 100 t rauspumpen. Etwas nach 09.00 Uhr sind wir fertig und verholen umgehend im Hafen von Neuss zur Firma Sels. Auf dem Weg zur Ladestelle rufe ich die Firma an und melde uns zum Laden an. Der Kontrolleur steht dann auch schon bereit und nach einem kurzen Check unserer Ladetanks können wir Anschlauchen und mit dem Laden beginnen. Wir laden 1000 t Rapsöl für Rotterdam, Löschtermin Sonntag, 27.10.2019. Im Anschluss wird Markus Züger am Montag wieder Ladung für Hamm übernehmen. Das Geschäft mit dem Speiseöl läuft!
Um 14.00 Uhr bringt mich Markus nach einem kleine Debriefing an den Bahnhof von Neuss, ab hier trete ich meine Heimreise an.



MTS Aubrig auf dem Löschsteiger der Firma Thywissen

**Zusammenfassung und Abschluss**

Bereits zum 3. Mal war ich nun an Bord des MTS Aubrig und wieder habe ich ein anderes Fahrgebiet kennengelernt. Wieder durfte ich super Erfahrung machen, wenn auch diverse kleine Probleme und Fehler (Löschen im Botlek / Falsche Ladungszuteilung usw.) einem das Leben an Bord nicht unbedingt erleichtern.

Für das Vertrauen welches mir Markus Züger entgegengebracht hat, möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Auch die Besatzung des MTS Aubrig hat mir wiederum sehr geholfen, ein herzliches Dankeschön an Piotr Kedzierski und Kamil Baranek für die gute Zusammenarbeit.

Der MTS Aubrig und seiner Mannschaft wünsche ich von ganzem Herzen allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit (besser zwei) Wasser unter dem Schiff.

Peter Morgenthaler. 4313 Möhlin, 27.10.2018